

Happy Christmas Trouble□□□□

Von abgemeldet

Kapitel 17: 17 Dezember

17 Dezember

Not a Boy Part 2

Mia

»Danke schön« erwiderte ich lächelnd und deutete dabei eine leichte Verbeugung an, die mein Gegenüber, dessen Namen ich schon längst wieder vergessen hatte, mit einem Lächeln entgegnete: »Nein, ehrlich ich habe jedes ihrer Werke gelesen, sie sind wirklich fabelhaft, dennoch kommt in mir bei ihrer neusten Staffel „das blutende Erbe“ die Frage auf, in welchem Zusammenhang die beiden Protagonisten zu einander stehen, da es selbst zum Schluss des letzten Bandes hin noch ein wenig unklar dargestellt wird« Nervös kratzte ich mich am Hinterkopf.

Verdammt, warum nur musste sie ausgerechnet Autorin sein? Noch dazu die Anführerin der mysterie Bestsellerliste, von welchem Grene ich mich strikt fern zu halten pflegte? Ich hatte nicht einen einzigen ihrer Bücher gelesen...

»Ehm.... Ich denke, sie sind ein Paar?« riet ich zögernd einfach drauf los, wobei meine Antwort viel mehr nach einer Frage, als Antwort klang. Auch mein Gesprächspartner schien nicht ganz so überzeugt, denn er runzelte kritisch die Stirn: »So? Waren seine letzten Worte zu ihr nicht, dass er sie den Rest seines Lebens verfolgen und den Fluch der Smahagonen auf sie hetzen würde?«

Smahagonen? Was zum Teufel war das denn nun schon wieder?!? Oder viel besser, was geht bitte in Hazels Kopf vor? Abgesehen davon... Irgendwie hatte ich mich ein klein wenig vertippt...

Ich verfiel in ein grelles Lachen: »Oh, Verzeihung natürlich, ich war mit meinen Gedanken beim falschen Buch gewesen, entschuldigen sie, ich meinte natürlich... also, auch wenn sie auf einander angewiesen sind und sich bis in den Tod vertrauen würden, hassen sie sich dennoch unerbitterlich und werden den anderen niemals als das eigene Schicksal betrachten«

Ich las eindeutig zu viel Romantik! Ich hatte einfach von einer Schnulze zur nächsten gegriffen, Gott was ich einfallslos...

Wenigstens schien diese Antwort dem Kerl besser zu gefallen, denn er nickte mir erfreut zu: »Stimmt, wenn man die Tränen, die ihr beim Schreien in Strömen über die

Wangen rinnen bedenkt ist diese Schlussfolgerung durch aus logisch, danke« Na dann, ist ja, gut, ich habe eine logische Antwort gegeben. Schön. Waren jetzt alle zufrieden? Konnte ich endlich gehen?

Gerade, als ich denn Beschluss fasste, zu gehen, packte mich plötzlich einer der Reporter am Arm und zog mich beiseite: »Hey, ich habe da eine Menge Fragen an sie, würden sie mir ein paar beantworten?« Er war noch ziemlich jung, hatte stachelige braune Haare, volle Lippen und olivene Haut, die von den grünen Augen betont wurde und mit ein paar, nicht zu vielen, Muskeln sanft abgerundet wurde. Ehrlich er sah... umwerfend aus! Noch bevor ich groß darüber nach denke rutschte mir auch schon das verräterisch hohe: »JA!« heraus.

Verdammtes Mundwerk...

Lachend schwenkte ich mein Weinglas hin und her und betrachtete zufrieden die blutrote Flüssigkeit. Die Kamera lag inzwischen achtlos auf dem Tisch herum. Mit gerunzelter Stirn sah der Reporter zu mir auf: »Ihr seid nicht Hazel, oder?« Beinahe hätte ich mich an meinem Getränk verschluckt: »Was wie bitte, wie kommst du denn da rauf? Das ist doch dumm, eh bescheuert und du, sag mal bist du betrunken? Ja? Hahahaha! So muss es sein, du bist Sturzbesoffen!« Selbstsicher lehnte er sich in seinem Sessel zurück: »Siehst du? Schon wieder. Deine Ausdrucksweiße ist ganz anders, als ihre« Pah! Sollte er sich mal nicht so aufspielen, er kannte sie immerhin gar ni- »Erkennst du mich nicht? Ich bin's, Jame« stellte er sich vor und plötzlich klappte mir wie auf Kommando die Kinnlade herunter: diese Narbe am Kinn... Oh Gott!!

»Himmel Hölle, Jam, was machst du hier?!«

»Dich ein weiteres Mal aufdecken, bloß diesmal als Mädchen, nicht als Kerl«

»Pah, Wichtigtuer«